

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es war vormahls hier ein kleines Schloßchen, wo jetzt das Jägerhaus und der Meierhof sind. Die frühesten bekannten Nachrichten von diesem Schloßchen sind vom Jahre 1511, in welchem der Kaiser Maximilian I. dem Hanns Inprucker dem Jüngern, zu Neuhaus und Arnstein, für dargeliehene tausend Thaler Rheinisch ein Drittel der landesfürstlichen Einkünfte zu Brunn am Gebirge, Bertholdsdorf, Kalkspurg und Grossau zur Schadloshaltung zusicherte (Wisgrill, 4. Band, S. 492). Die Angabe einiger Schriftsteller, daß dieses Grossau schon im Jahre 1204 ein Ritter sitz gewesen sey, gründet sich auf die Verwechslung dieses Grossau mit einem andern im B. O. M. B., von welchem wirklich im Jahre 1204, und noch später, Ritter von Grossawe, besonders in Urkunden der Stifte Zwettl und Lilienfeld, vorkommen. Nach dem Zeugnisse verschiedener Urkunden besaß unser Grossau im Jahre 1360 ein Georg Weistracher; im Jahre 1374 Friedrich Graf von Hohenberg; im Jahre 1396 Ludwig von Eckartsau, als Lehen vom Herzoge Albert IV; im Jahre 1446 Friedrich V. von Hohenberg; im Jahre 1459 Johann von Hohenberg; im Jahre 1493 Mainrad von der Haid, pfandweise vom Kaiser Friedrich IV.; im Jahre 1495 Paul von der Haid, eben so vom Kaiser Maximilian I.; im Jahre 1542 Franz von Sizin, pflegweise vom Kaiser Ferdinand I.; und noch in demselben Jahre erhielten es die Erben des Benedict Weit Ornburger. Im Jahre 1601 besaß es Jonas von Heißberg, und auch nach ihm bis jetzt waren stets die Besitzer der Herrschaften Merkenstein zugleich Herren von Grossau.

Dritte Filiale: Merkenstein.

Eine halbe Stunde westlich hinter Gainsfahn ist das Schloß Merkenstein, wohin eine bequeme Straße von Gainsfahn führt. Die Ruinen des alten Schlosses, auf schroffen Felsen gebauet, sind, als ehrwürdige Reste der Vorzeit, sehenswerth. Die 8 bis 10 Schuh dicken, der Vergänglichlichkeit trogenden Hauptmauern, die 4 Thore mit ihren Bögen und Höfen, die unterirdischen Gänge, die Capelle, die